

WDVS Schlagdübel H1 3807



Schlag-Tellerdübel zur konstruktiven bzw. statisch relevanten Verdübelung von WDVS Dämmplatten

Anwendungsbereich

Für die statisch relevante Verdübelung in den Brillux WDV-Systemen bei Dämmstoffdicken ≥ 60 mm. Darüber hinaus auch für die zusätzliche konstruktive Befestigung einsetzbar.

Eigenschaften

- zugelassener Schlag-Tellerdübel
- mit stabilem (bruchsicherem) Stahlnagel
- geringe Verankerungstiefe bei minimaler Bohrlochtiefe
- günstiger Dübelverbrauch
- schnelle Montage durch vormontierte Dübelhülse und Nagel
- reduzierte Wärmebrückenwirkung durch Kunststoffmontageelement
- Längenangabe auf dem Dübelteller ermöglicht eine optische Kontrolle der Dübellänge nach erfolgter Montage

Werkstoffbeschreibung

Dübelfarbe	natur
Typ	Zugelassener Schlag-Tellerdübel mit Kunststoffmontageelement.
Tellerdurchmesser	60 mm
Dübeldurchmesser	8 mm
Bohrerdurchmesser	8 mm
Wärmeverlustkoeffizient (Chi-Wert)	$\chi = 0,001$ W/K
Verankerungsuntergründe	Nutzungskategorie A–E Siehe nachfolgende Tabelle „Verankerungsuntergründe / Lastklassen“

Werkstoffbeschreibung

Verankerungstiefe	≥ 25 mm in Baustoffen der Nutzungskategorie A–C ≥ 45 mm in Baustoffen der Nutzungskategorie D–E (in Haufwerksporigem Leichtbeton und Porenbeton) Eine geringere Verankerungstiefe ist nicht zulässig, deutlich höhere sind zu vermeiden. Putz, Fliesen, Kleberschichten u. Ä. gelten nicht als Verankerungsuntergrund. Diese Schichten müssen bei der Bemessung der Verankerungstiefe berücksichtigt werden. Die Dübellänge ist entsprechend zu wählen.
Dübellänge	95, 115, 135, 155, 175, 195, 215, 235, 255, 275, 295, 315, 335 und 355 mm
Verpackung	100 Stück/Karton

Verarbeitung

Montage	<p>Die Verdübelung der WDVS Dämmplatten erfolgt nach Erhärtung der Verklebung (frühestens nach 3 Tagen, bei der Verklebung mit Klebeschäum im WDV-System Qju auch schon nach 2 Stunden). Vor dem Setzen des Dübels sind der Baustoff, die Festigkeitsklasse und ggf. die Mörtelgruppe des Verankerungsgrundes festzustellen. Die Druckfestigkeit des Fugenmörtels muss mindestens der Mörtelgruppe PII nach DIN 1053 entsprechen. Sofern andere Baustoffe als die in der nachfolgenden Tabelle genannten vorliegen, müssen andere für den Untergrund geeignete WDVS Dübel gewählt oder Messungen (Ausziehversuche) an dem Objekt durchgeführt werden. Bei Verankerungsuntergründen aus Lochstein empfehlen wir, im Vorfeld Probeverarbeitungen durchzuführen. Gegebenenfalls ist zur festen Verankerung eine auf den Lochbaustoff exakt abgestimmte Dübellänge erforderlich. Bei Hohlblöcken aus Leichtbeton ist der Dübel so zu setzen, dass die Spreizzone im Außensteg des Steines liegt. Die zu wählende Dübellänge ist abhängig von der Verankerungstiefe und der gewählten Dämmplattendicke. Bei der Festlegung der Dübellänge ist zu berücksichtigen, dass Altputze, Fliesen und ähnliche Beläge nicht als Verankerungsgrund gelten. Die vorgegebene Verankerungstiefe bezieht sich auf den massiven Untergrund (Wandbaustoff).</p> <p>Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Untergrundes zu bohren. Der Bohrerinnenndurchmesser muss 8 mm entsprechen. Das Bohrloch muss die Verankerungstiefe um 10 mm überschreiten. Die Bauteildicke ist abhängig vom Baustoff (siehe Hinweis). Das Bohrmehl ist aus dem Bohrloch zu entfernen, die Lage des Bohrlochs ist so abzustimmen, dass bei bewehrten Betonwänden eine Beschädigung der Bewehrung vermieden wird.</p> <p>Bei Fehlbohrungen ist ein neues Bohrloch im Abstand von mindestens 1x der Tiefe der Fehlbohrung vorzunehmen. Die Dübelhülse muss sich von Hand oder unter leichtem Klopfen in das Bohrloch einsetzen lassen. Durch Einschlagen des Nagels wird die Dübelhülse gespreizt. Bohrlöcher in leichten Baustoffen, z. B. Hochlochziegel, dürfen nur im Drehgang mit einem Spezialbohrer für Lochbaustoffe (ohne Schlag- bzw. Hammerwirkung) erstellt werden. Die Dübel sind richtig verankert, wenn nach dem vollen Einschlagen des Nagels der Dübelteller oberflächenbündig mit der Dämmplattenoberfläche abschließt. Der feste Sitz des Dübels im Untergrund ist jeweils zu kontrollieren. Sollte ein Dübel nicht fest im Untergrund verankert sein, ist dieser zu entfernen und daneben ein neuer Dübel zu setzen.</p>
----------------	---

Verankerungsuntergründe / Lastklassen [kN] beim WDVS Schlagdübel H1 3807

Kategorie ¹⁾	Untergründe	Rohdichte [kg/dm ³]	Mindest-Druckfestigkeit [N/mm ²]	Bohrverfahren	Tragfähigkeit ²⁾ [kN]
A	Beton EN 206-1	-	C12/15	Hammer	0,90
A	Beton EN 206-1	-	C20/25–C50/60	Hammer	1,20
A	dünne Betonplatten EN 206-1 Dicke ≥ 4 cm	-	C20/25–C50/60	Hammer	1,20
B	Mauerziegel, Mz EN 771-1	$\geq 1,8$	12	Hammer	1,20
B	Kalksandvollstein, KS EN 771-2	$\geq 1,8$	12	Hammer	1,20
C	Hochlochziegel, Hlz EN 771-1	$\geq 0,8$	12	Drehbohren	0,75 ³⁾
C	Kalksandlochstein, KSL EN 771-3	$\geq 1,4$	12	Drehbohren	1,20 ⁴⁾
D	Haufwerksporiger Leichtbeton, LAC EN 1520; EN 771-3	$\geq 1,2$	4	Hammer	1,10
E	Porenbeton EN 771-4	$\geq 0,6$	4	Drehbohren	0,90

¹⁾ Nutzungskategorien ETA

²⁾ Charakteristische Tragfähigkeit des Dübels N_{Rk} gemäß ETA-11/0192, Anhang C1.

³⁾ Der Wert gilt für Außenstegdicken ≥ 11 mm, ansonsten ist die charakteristische Zugtragfähigkeit durch Ausziehversuche am Bauwerk zu ermitteln.

⁴⁾ Der Wert gilt für Außenstegdicken ≥ 20 mm, ansonsten ist die charakteristische Zugtragfähigkeit durch Ausziehversuche am Bauwerk zu ermitteln.

Dübellängen in Abhängigkeit von der Dämmplattendicke beim WDV-Schlagdübel H1 3807

Für alle Verankerungsuntergründe außer Haufwerksporigem Leichtbeton und Porenbeton

Verankerungstiefe h_v ¹⁾	Dämmplattendicke	ohne zu überbrückende Putzschicht	mit zu überbrückender Putzschicht von 2 cm
		Dübellänge	Dübellänge
≥ 25 mm	6 cm	95 mm	115 mm
	8 cm	115 mm	135 mm
	10 cm	135 mm	155 mm
	12 cm	155 mm	175 mm
	14 cm	175 mm	195 mm
	16 cm	195 mm	215 mm
	18 cm	215 mm	235 mm
	20 cm	235 mm	255 mm
	22 cm	255 mm	275 mm
	24 cm	275 mm	295 mm
	26 cm	295 mm	315 mm
	28 cm	315 mm	335 mm
	30 cm	335 mm	355 mm
32 cm	355 mm	-	

Für die Verankerungsuntergründe Haufwerksporigem Leichtbeton und Porenbeton

Verankerungstiefe h_v ¹⁾	Dämmplattendicke	ohne zu überbrückende Putzschicht	mit zu überbrückender Putzschicht von 2 cm
		Dübellänge	Dübellänge
≥ 45 mm	6 cm	115 mm	135 mm
	8 cm	135 mm	155 mm
	10 cm	155 mm	175 mm
	12 cm	175 mm	195 mm
	14 cm	195 mm	215 mm
	16 cm	215 mm	235 mm
	18 cm	235 mm	255 mm
	20 cm	255 mm	275 mm
	22 cm	275 mm	295 mm
	24 cm	295 mm	315 mm
	26 cm	315 mm	335 mm
	28 cm	335 mm	355 mm
	30 cm	355 mm	-

¹⁾ Die Bohrlochtiefe ist 10 mm tiefer als die Verankerungstiefe zu erstellen. Hierzu den Tiefenanschlag an der Bohrmaschine so einstellen, dass die Länge des Bohrers der gewählten Dübellänge zuzüglich 10 mm entspricht.

Hinweise

Einsatz mit WDVS Dübelteller 3711	Zur Verdübelung der MW Top Lamelle 3611, MW Top Dämmplatte 3857 und MW Top Dämmplatte DLF 3834 sowie der MW Top Laibungsplatte DLF 3522 ist zusätzlich der WDVS Dübelteller 3711 einzusetzen.
Mindestbauteildicke	Bei allen Untergründen der Nutzungskategorie A, B, C, D und E ist eine Mindestbauteildicke von ≥ 10 cm einzuhalten. Bei einer Verankerung in dünnen Schalen aus Beton ist eine Mindestbauteildicke von ≥ 4 cm ausreichend.
Rand- und Achsabstand	Bei Ausführung der Verdübelung ist ein Randabstand (c_{min}) im zu verankernden Untergrund sowie ein Achsabstand (s_{min}) zwischen den Dübeln von mindestens 10 cm einzuhalten. Bei der Bestimmung des Randabstandes (z. B. an Gebäudeecken und -öffnungen) von der fertigen Dämmstoffoberfläche aus müssen die Altputzschichtdicke, die Kleberschichtdicke, die Dämmstoffdicke und eventuelle auch die Armierungsschichtdicke dem minimal zulässigen Randabstand hinzugerechnet werden.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de